

Der Regionaldirektor	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 14/2036	

	01.04.2025
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Klima, Umwelt und Ressourceneffizienz	vorberatend	13.06.2025	
Verbandsausschuss	vorberatend	23.06.2025	
Verbandsversammlung	beschließend	04.07.2025	

Betreff: Maßnahmenpaket Halde Hoheward mit trail.spot (Ausbau Mountain- und Gravelbike-Infrastruktur) und halden.spot (Rastplatz und WC)

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Ressourceneffizienz sowie der Verbandsausschuss empfehlen die Beschlussfassung zur GRW-Antragsstellung für touristische Maßnahmen auf der Halde Hoheward. Die Verbandsversammlung beschließt das beschriebene Vorgehen.

Begründung:

1. MAßNAHMENPAKET HALDE HOHEWARD

Mit den geplanten Maßnahmen wird eine touristische Weiterentwicklung der Halde Hoheward angestrebt und zielt auf Naturerleben ab. Geplant ist ein Maßnahmenpaket bestehend aus einer signifikanten Erweiterung des Mountainbike-Angebotes sowie ergänzender und notwendiger touristischer Basisinfrastruktur.

Für die Maßnahmen wird eine Förderskizze über das Regionale Wirtschaftsförderprogramm (GRW/RWP) für Tourismusinfrastruktur zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingereicht. Der Projektbaustein WC (s. Baustein 2: halden.spot – Basisinfrastruktur) soll jedoch losgelöst von der Förderung umgesetzt werden, um dem RVR einen größeren Umsetzungsspielraum für die nächsten Jahre zu ermöglichen. Der Projektbaustein wird dennoch in der nachfolgenden Darstellung des Maßnahmenpakets beschrieben, da er zur touristischen Weiterentwicklung der Halde beiträgt und damit Teil der Gesamtmaßnahme ist (Multikodierung der Halde). Das WC soll nach Fertigstellung des Rastplatzes über eine alternative Finanzierung und mit einem Betreibermodell umgesetzt werden.

BAUSTEIN 1: TRAIL.SPOT – MOUNTAIN- UND GRAVELBIKEINFRASTRUKTUR

Die Halden gehören im Ruhrgebiet zu den begehrten Zielen der Mountainbikenden - und neuerdings auch der Gravelbikenden. Bis auf wenige Ausnahmen befinden sich auf den Halden jedoch noch keine Strecken, die auf die speziellen Bedürfnisse von Mountain- und Gravelbikenden zugeschnitten sind. Im Jahr 2020 wurde durch die OGI2030 die Machbarkeitsstudie mit dem Titel „Halden.Trail.Ruhr“ durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert. Ziel ist es, neben attraktiven Basisangeboten, gleichzeitig ein touristisches Angebot zu schaffen, das ein intensives Landschafts- und Naturerlebnis ermöglicht.

Die Förderung der Machbarkeitsstudie ging mit der Bedingung einher, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen sukzessive zur Umsetzung gelangen. Insofern stehen die geplanten Maßnahmen im direkten Kontext zur seinerzeitigen Förderung und bilden ein Teilprojekt des Gesamtkonzeptes Halden.Trail.Ruhr. Die geplanten Maßnahmen für die Halde Hoheward wurden seit 2021 weiter qualifiziert und beinhalten die Neuausweisung bzw. Anlegung weiterer Strecken zur Ergänzung des im Jahr 2015 eröffneten rd. 6,5 km langen Mountainbike-Rundkurses. Vorgesehen ist eine signifikante und attraktive Erweiterung des Streckenangebotes. Konkret geht es um die Ausweisung von Bestandswegen sowie den Neubau von Singletrails in einer Gesamtlänge von rd. 7,5 km. Somit soll das Mountainbikewegenetz auf insgesamt rd. 14 km ausgebaut werden. Es soll ein größtenteils niedrigschwelliges Angebot geschaffen werden, welches geringe Anforderungen an Fahrtechnik der Nutzenden stellt und daher auch für Familien und Kinder geeignet sein wird. Das Ziel dieser Maßnahme ist eine Angebotserweiterung aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl der Mountainbikenden und Gravelbikenden im Sinne eines „Trailparks“. Ein weiterer Effekt der Angebotserweiterung ist die bessere Verknüpfung mit dem Haldenumfeld. Hierzu zählt u.a. eine direkte Anbindung an den im Jahr 2022 eröffneten AktivLinearPark. Im Park befindet sich u.a. eine Pumptrackanlage, die auch von Mountainbikenden genutzt wird.

BAUSTEIN 2: HALDEN.SPOT – BASISINFRASTRUKTUR

Ergänzend zu den geplanten Maßnahmen für Mountainbike- und Gravelbikende (trail.spot Hoheward) ist in Anlehnung an das Nutzungskonzept der Ausbau der Basisinfrastruktur auf der Halde Hoheward geplant. Bisher bestehen keine höherwertigen Verweilmöglichkeiten auf der Halde, insbesondere rund um das Haldentop. Über die letzten Jahre ist von Seiten der Politik und Öffentlichkeit bereits vermehrt der Wunsch nach einer attraktiven Aufenthaltsmöglichkeit geäußert worden. Insbesondere bei längerem Aufenthalt fehlt die entsprechende Basisinfrastruktur und schränkt die Nutzungsmöglichkeiten auf der Halde enorm ein, sodass die Aufenthaltsdauer oftmals auf ein Minimum reduziert wird.

Als Ergänzung der touristischen Angebote auf der Halde, ist aus diesem Grund im Jahr 2023 die Planung für den Bau eines multifunktional nutzbaren Rastplatzes in Form eines Verweildecks auf dem Westplateau der Halde und einer autarken WC-Anlage im näheren Umfeld in Auftrag gegeben worden (halden.spot Hoheward).

Die Idee für den sog. Rastplatz im Lounge-Stil ist es, auf dem Haldentop neben Horizontobservatorium sowie Sonnenuhr und Obelisk eine attraktive Verweilmöglichkeit nach dem Anstieg zu schaffen, ohne die Wirkung der Halden-Highlights durch zu große räumliche Nähe an diese zu beeinträchtigen. Der geplante Rastplatz kann dank festem Mobiliar sowohl selbstständig als auch im Rahmen von Events genutzt und bewirtschaftet werden. Er ist entsprechend für eine moderne Art der Bewirtung geplant: Food-Trucks

können zu flexiblen Zeiten, vor allem in den Sommermonaten, an der öffentlich zugänglichen Terrasse andocken und z. B. Getränke und Speisen verkaufen. Geplant sind vielfältige Sitzmöglichkeiten für insgesamt rd. 100 Personen. Ergänzt wird das moderne Ensemble durch Relaxliegen, Fahrradständer und eine attraktive Bepflanzung.

Teil des geplanten Maßnahmenpakets ist die autarke WC-Anlage im näheren Umfeld zum Rastplatz. Sie soll eine Versorgungslücke auf der Halde schließen, wodurch zum einen der Aufenthalt verlängert werden kann und zum anderen Personengruppen ein Besuch ermöglicht wird, denen dieser bisher vorenthalten ist (Inklusion). So wird insgesamt die Qualität des touristischen Erlebnisses im Landschaftspark Hoheward verbessert.

2. KOSTEN UND FINANZIERUNG

Für das dargestellte Maßnahmenpaket werden insgesamt Kosten in Höhe von rd. 1.213.000 Euro (brutto) kalkuliert. Diese setzen sich zusammen aus den Kosten für die MTB-Streckenerweiterungen (insb. Wegebau und Wegeaufbereitung) inkl. ergänzender Besucherlenkung und Information in Höhe von rd. 615.000 Euro (brutto) und aus den Kosten für die geplante Basisinfrastruktur mit Rastplatz und WC in Höhe von rd. 588.000 Euro (brutto).

Die Umsetzung soll größtenteils (ohne WC-Anlage; vsl. rd. 60.000 Euro) mithilfe von Fördermitteln (vsl. 80 %) erfolgen. Für den notwendigen Eigenanteil des RVR wurden entsprechende Finanzmittel in die Planung für den Haushalt 2025/2026 aufgenommen.

3. BAU UND UNTERHALTUNG

Mit Erteilung einer Förderzusage sollen die beiden Projektbausteine des interkommunalen Projektes durch die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Ruhr Grün umgesetzt und nach Fertigstellung dauerhaft unterhalten werden. Der gesamte Haldenstandort mit all seinen Einrichtungen wird bereits vom RVR Ruhr Grün betrieben bzw. unterhalten. Der RVR wird durch regelmäßige Kontrollfahrten (inkl. Berichtswesen) eines örtlichen Radsportvereins und anderer ehrenamtlich Tätigen unterstützt.

Die jährlichen Unterhaltungskosten (Betrieb, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht) für die Mountainbikeinfrastruktur belaufen sich auf ca. 3,00 €/lfd, m Weg und schließen insbesondere das Freihalten des Lichtraumprofils sowie der Sichtbereiche, das Durchführen von Baumkontrollen und Maßnahmen zur Erhaltung der Wegeoberflächen mit ein. Bei den geplanten 7,5 km langen Strecken ergeben sich Unterhaltungskosten von ca. 22.500,00 Euro (trail.spot). Für den Rastplatz fallen Unterhaltungskosten in Höhe von ca. 15.000,00 Euro an. Bei der Pflege des Rastplatzes sind u. a. die Abfallentsorgung der Fläche, die Trocken- und Nassreinigung der Pflasterflächen sowie die Reinigung der Cortenstahloberflächen und des Mobiliars sowie die Grünpflege enthalten. Zukünftig erfolgt die Bauwerksbetreuung durch den RVR und die Betreuung der Außenanlagen durch Ruhr Grün. Somit ergeben sich jährliche Unterhaltungskosten von insgesamt rund 37.500,00 Euro, die u.a. über den Wirtschaftsplan von Ruhr Grün abgedeckt werden sollen. Aktuell belaufen sich die jährlichen Unterhaltungskosten für die Bestandsinfrastruktur Landschaftsparks Hoheward auf ca. 400.000,00 Euro, welche im Rahmen der Trägerschaft Emscher Landschaftspark entsprechend ausgeglichen werden.

4. FÖRDERANTRAGSSTELLUNG

Für die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen (trail.spot und halden.spot ohne WC) wird bei der zuständigen Bezirksregierung Münster eine Förderskizze über das GRW/RWP-Förderprogramm für touristische Infrastruktur zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingereicht. Die Einholung erforderlicher Genehmigungen ist weitestgehend erfolgt. Um die Chancen auf eine Förderzusage zu erhöhen, wurde eine gemeinsame Antragstellung für die beiden Bausteine Mountain- und Gravelbikeinfrastruktur und der Basisinfrastruktur erarbeitet. Mit einer Rückmeldung zur Förderskizze ist Mitte/Ende 2025 zu rechnen, sodass kurzfristig nach dessen Genehmigung die Einreichung des verbindlichen Förderantrags erfolgen kann. Mit der Umsetzung der geplanten Maßnahmen kann vsl. im Herbst 2026 begonnen werden.

Anlage:

- Projektdarstellung halden.trail und halden.spot Hoheward

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 11500; Kostenträger 0600021/0400006/0500042;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge	0	0	0	0	0
Personalaufwendungen	340.000	352.000	360.000	305.000	0
Sachaufwendungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	1.200	9.480	15.120	16.200	0
Summe (Eigenanteil)	341.200	361.480	375.120	321.200	0
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge	0	0	0	0	0
Personalaufwendungen	340.000	352.000	360.000	305.000	315.000
Sachaufwendungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	1.200	9.480	15.120	16.200	16.200
Summe	341.200	361.480	375.120	321.200	321.200
Abweichungen ¹	0	0	0	0	-321.200

2. Teilfinanzplan Kostenstelle 11500; Kostenträger 0600021/0400006/0500042;
Investitions-Nr. I-9140151/I-9140138/I-9140137

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen	0	632.000	1.008.000	1.080.000	0
Auszahlungen	20.000	790.000	1.260.000	1.350.000	0
Summe (Eigenanteil)	20.000	158.000	252.000	270.000	0
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen	80.000	632.000	1.008.000	1.080.000	1.080.000
Auszahlungen	100.000	790.000	1.260.000	1.350.000	1.350.000
Summe	20.000	158.000	252.000	270.000	270.000
Abweichungen ¹	0	0	0	0	-270.000

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.

- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat Referatsleiter/in /	Bereich Beigeordnete/r /	Regionaldirektor Garrelt Duin
Schumacher, Nadine	Freiraumentwicklung und Landschaftsbau Dr. Budinger, Anne	Bereich IV Umwelt und Grüne Infrastruktur Frense, Nina	
Akt.zeichen			